

Kaffi Fluchtpunkt

Ein Fluchtpunkt besonderer Art war unser Kaffi in der idyllisch gelegenen Orangerie des Schloss Meggenhorn, das wir im August und September an zwei Nachmittagen wöchentlich betreiben durften. Das Amt für Gastronomie und Gewerbe bewilligte das Kaffi als Sozialprojekt, das Kontakte zwischen Asylsuchenden und lokaler Bevölkerung ermöglichen und so das Interesse für die jeweilige Seite anregen sollte.

Den leckeren Kuchen, den wir neben kalten und warmen Getränken anboten, wurde grosszügigerweise von der Bäckerei Kreyenbühl als Ueberschussware gespendet.

Für unsere Gäste war das Kaffi ein Ort der Musse, für die jeweils zwei Meggener Asylsuchenden waren die 4-stündigen Einsätze eine erste entspannte Arbeitserfahrung . Ihre Aufgabe umfasste das Aufstellen und Dekorieren der Tische, ankommende Gäste in Deutsch nach ihren Wünschen zu fragen, die Bestellung und die Bezahlung sicherzustellen. Mit Ausnahme von einzelnen sehr heissen oder grenzwertig kühlen Nachmittagen durften wir stets zwischen 20 bis 35 Gäste pro Nachmittag bedienen.

Nun wird die TUK Meggen im Oktober ihre Tore schliessen. Auch das Kaffi Fluchtpunkt gehört der Vergangenheit an. Hingegen hält unser Engagement an, wir werden uns weiterhin gezielt für ein nachhaltiges Fussfassen der bei uns gestrandeten Asylsuchenden einsetzen.

Kathrin Becht

Koordinatorin Freiwilligenarbeit Asyl Meggen